

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
1. Die Forschungslage zu Ludwig Anzengruber	19
2. Das ethisch-anthropologische Menschenbild Anzengrubers	27
2.1. Abkehr von der Religion	28
2.2. Der Mensch als Bestandteil der Natur	34
2.3. Fortschrittsoptimismus	43
3. Die Ehe als Institution	49
3.1. Die Eheproblematik in den Stücken der 1870er Jahre	59
3.1.1. <i>Elfriede</i>	65
3.1.2. <i>Hand und Herz</i>	69
3.1.3. <i>Der ledige Hof</i>	73
3.2. Das Bild der Ehe in der Epik	75
3.3. Anzengrubers Frauenbilder	85
4. Die Problematik der bürgerlichen Familie	93
4.1. Ästhetisch-ideologische Epochenleitbilder der Familie im 19. Jahrhundert .	93
4.2. Bilder der kleinbürgerlichen Familie bei Anzengruber	102
4.3. Das Unglück der Kinder: <i>Das vierte Gebot</i>	116
4.4. Anzengruber und die Tradition des Wiener Volkstheaters	136
5. Die Problematik der bäuerlichen Familie	145
5.1. Die soziologische Charakteristik der zeitgenössischen bäuerlichen Familie .	145
5.2. Die Wahl des bäuerlichen Milieus. Dorf- und Kalendergeschichten	148
5.3. Die bäuerliche Familie in den Dorf- und Kalendergeschichten Anzengrubers	163
5.4. Schuld und Sühne. Das alte und das neue Geschlecht im <i>Meineidbauer</i> .	180
5.5. Das Ideal der Sittlichkeit: <i>Der Schandfleck</i>	191
5.6. Der Sieg der Starken: <i>Der Sternsteinhof</i>	202
Schlussbemerkungen	223
Bibliographie	229